

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 223.

Sonnabend den 24. September.

1859.

Bei Ablauf des Dritten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Vierte Quartal 1859 in der ersten Woche mit „**Behn Silbergraschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumérations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung vom 19. September 1859.

Unter Vorsitz des Herrn Kaufmann Jacob wurde verhandelt:

1. Der Magistrat wiederholt seinen Antrag auf Genehmigung zur Anbringung einer Gaslaterne an der Ecke des Kind'schen Hauses vor dem Leipziger Thore auf Kosten der Gas-Anstalt, da er die Stadt für verpflichtet hält, an jener Stelle für die nöthige Erleuchtung zu sorgen.

Die Versammlung bewilligt hierauf die Anbringung von 2 Laternen für Solaröl-Beleuchtung bei Kind und Schellenberg, falls nicht besondere Verträge für Letztere eine Aenderung bedingen; für Gaslaternen hat sie sich wegen der unverhältnismäßig hohen Kosten und beim Mangel aller Privattheiligung in dortiger Gegend, nicht aussprechen können.

2. Der Magistrat übersendet die Etats des Eichungs-Amtes pro 1860, welche

- bei der Stempelgebühren-Kasse mit 533 *Rh.* 9 *Sgr.* 8 *L.*;
- bei der Handels-Kasse mit 1276 *Rh.* 3 *Sgr.* 10 *L.*

in Einnahme und Ausgabe abschließen, zur Prüfung und demnächstigen Feststellung.

Die Etats werden zu den angegebenen Beträgen festgestellt.

3. Von dem an der Thüringer Eisenbahn belegenen, der Stadt gehörigen Ackerstücke sind 3 Parzellen zur anderweiten Verpachtung ausgedoten und darauf 9 *Rh.* 5 *Sgr.*, 14 *Rh.* 20 *Sgr.* und 15 *Rh.* als Meistgebote abgegeben. Der Magistrat beantragt nun den Zuschlag an Dohle für 14 *Rh.* 20 *Sgr.* und an Mohr für 15 *Rh.* auf die Zeit vom 1. October 1859 bis dahin 1865 zu ertheilen, den Zuschlag für die 1. Parzelle aber zu versagen, dieselbe vielmehr, so weit sie wegen der Braunkohlengrube „Belohnung“ kulturfähig ist, rüthenweise zu verpachten, und dafür 10 *Rh.* in den Etat aufzunehmen.

Die Versammlung erklärt sich mit diesen Vorschlägen einverstanden, indem sie voraussetzt, daß die Verwaltung der Braunkohlengrube für etwanige Nachstürze Entschädigung gewährt.

4. In Bezug auf die Verhandlungen wegen Bildung eines Fonds, aus welchem bei eintretenden Mobilmachungen die Kosten für Ankauf der Pferde etc. gedeckt werden können, zeigt der Magistrat an, daß der Ertrag der außerordentlich erhobenen 3 Monate Einkommensteuer auf 10,000 *Rh.* anzunehmen sei, daß der Verlust an den angekauften Pferden 4155 *Rh.* 21 *Sgr.* 10 *L.*, der Unterstüngen an die Familien der Landwehrmänner 1050 *Rh.*

und die Zinsen für aufgenommene Kapitale 250 *Rth.* betragen, so daß 4544 *Rth.* 8 *Sgr.* 2 *L.* zur Bildung des qu. Fonds nach der Ansicht der Versammlung vorhanden seien. Der Magistrat beantragt diese Summe auf 5000 *Rth.* zu erhöhen und wiederholt seine früheren Anträge über die Verwaltung des Fonds durch eine Commission und daß die Zinsen von dem jetzigen Betrage demselben so lange zufließen, bis er die Höhe von 10,000 *Rth.* erreicht hat.

Die Versammlung ist mit dem Vorschlage des Magistrats dahin einverstanden, daß der Fonds auf 5000 *Rth.* erhöht und der vom Magistrate vorgeschlagenen Commission zur Verwaltung überwiesen werde. Die Commission soll Betreffs der Anlegung der Gelder zwar selbstständig gestellt und an die Beachtung der hierbei geltenden Vorschriften nicht streng gebunden werden, jedoch darüber alljährlich Rechenschaft legen. Zur Commission werden die Herren Sentsch und Fritsch gewählt.

5. Der Straßenerleuchtungs-Etat wird übersendet. Danach werden verbraucht für die Straßenerleuchtung während 10 Monaten 61 *Ctr.* 44 *U.* 18 Loth Solaröl und 2,466,900 *Cbf.* Gas, und beträgt die veranschlagte Ausgabe hiersür, für Reparaturen, rathhäusliche Erleuchtung und Deputate 6700 *Rth.*

Gegen den Etat fand sich nur zu erinnern, daß beim *Tit.* Insgemein 30 *Rth.* gegen das vorige Jahr mehr angesetzt waren, dieselben wurden deshalb in Abgang gebracht und der Etat auf 6670 *Rth.* festgestellt.

6. Da die Versicherung der städtischen Gebäude gegen Feuergefahr mit Ende dieses Jahres abläuft, so beantragt der Magistrat zu genehmigen, daß mit alleiniger Ausnahme der Pfännerstube, welche wegen des erfolgten Ausbaus höher versichert werden muß, die bisherige Versicherung bei der Elberfelder Gesellschaft auf 5 Jahre mit 4jähriger Vorausbezahlung prolongirt werde.

Die Versammlung genehmigt die Prolongation der Versicherung der städtischen Gebäude auf 5 Jahre mit 4jähriger Vorausbezahlung bei der Elberfelder Gesellschaft vorbehaltlich der Erhöhungen einzelner Gebäude, wo es nöthig erscheint. Zugleich wird der Magistrat ersucht, sämtliche Taxen der Gebäude vervidiren zu lassen.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Wohlthätigkeit.

15 *Sgr.* aus dem Vergleiche: *W.* / *S.* sind von dem Schiedsmanne des VII. Stadtbezirks Herrn Ferd. Hille dato an uns abgeführt worden, worüber wir dankend hiermit quittiren.

Halle, den 22. September 1859.

Der Vorstand der II. Kinderbewahr-Anstalt.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 3. Klasse 120. Königlichen Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 15,000 *Thlr.* auf Nr. 39,245; 1 Gewinn von 5000 *Thlr.* auf Nr. 66,917; 1 Gewinn von 1000 *Thlr.* auf Nr. 92,434; 2 Gewinne zu 600 *Thlr.* fielen auf Nr. 5717 und 74,529; 3 Gewinne zu 300 *Thlr.* auf Nr. 14,807. 37,753 und 62,163 und 6 Gewinne zu 100 *Thlr.* auf Nr. 4036. 22,903. 47,994. 74,501. 89,115 und 91,031.

Berlin, den 22. September 1859.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Wie bereits aus den Zeitungen bekannt geworden, ist auch das in der Nähe von Kösen belegene Dorf Freirode durch eine verheerende Feuerbrunst heimgesucht, und sind dadurch 13 der ärmsten Familien um ihre ganze Habe gekommen, deren nothdürftigsten Ersatz ihnen ohne fremde Hülfe unmöglich ist. Mit Rücksicht darauf, daß die Einwohner des gedachten Ortes jederzeit trotz ihrer Armut, den Bedrängten an andern Orten nach Kräften beigestanden haben, wünschen wir, daß sich auch hier Viele finden mögen, welche den armen Abgebrannten mit Liebesgaben zu Hülfe kommen und wird der Registrator Tischmeyer dieselben in unserm Namen in Empfang nehmen, auch in diesem Blatte weitere Nachricht darüber geben.

Halle, den 20. September 1859.

Der Magistrat.

Eine Pianoforte-Kiste zu verkaufen
Steinbohr Nr. 2.

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen der hier unter der Firma **G. & A. Eppner** bestandenen Tuchhandlung, der unter der Firma **A. Eppner** bestandenen Lederhandlung und über das Privatvermögen der Kaufleute **Albert** und **Eduard Eppner** hier eröffnete Konkurs ist durch Vertheilung der Masse beendigt.

Halle a/S., am 12. September 1859.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

A u c t i o n !

Sonnabend den 24. d. M. Nachm. 1 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14: eine Partie **Seife, Cigarren und Rum**, 1 Liniermaschine, 1 Rahmennuhr mit Landschaft, Lederkoffer, Mehlkasten u. ff. Mehlsäcke, 1 schönen gr. Ausziehtisch, 2 Mahagony-Commoden, 1 Wäsch- u. 1 Eckschrank. Außerdem noch v. a. Mobilien. Sachen a. Art werden stets angenommen, als auch nach Wunsch zur Ansicht gestellt.

Soppe, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

A u c t i o n !

Dienstag den 27. d. M. Vormittag 10 Uhr versteigere ich im Gasthof „zur goldenen Rose“ ein **lammfrommes Pferd, braune Fuchsstute**, 8 Jahr alt, ganz sicher im Fahren und Reiten. Außerdem noch 1 eleganten Kinderschlitten u. Wagen, Getreidesäcke, 1 Kanonenofen, Reisekoffer und noch manches Andere.

Soppe, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Sonnabend als den 24. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr sollen auf der Grube **Belohnung** eine Partie alte Bauhölzer gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden. **Liefert, Steiger.**

Ausverkauf von Puzwaaren.

64. Große Steinstraße 64.

Montag den 26. Septbr. c. u. folg. Tage von Nachmittags 2 Uhr ab sollen in der Puzhändler **Gehre'schen** Concurs-Sache von hier in dem Laden gr. Steinstraße 64 div. Puzwaaren, als:

seid. Bänder, Blondes, Spigen, Hauben, garnirte u. ungarisirte Damenhüte, div. f. Strohhüte, seid. Frangen, Chenille, Blumen u. s. w. billig verkauft werden. **W. Glste.**

Einige Fuhren Mauersteinstücke sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 5.

Eine **Schneiderwerkstelle** steht wegen Mangel an Raum zum Verkauf Neumarkt, Breitenstr. 37.

Bair. Talgseife a Stein 2³/₄ Eblr., bei Centnern und Drig. - Kisten billiger, empfiehlt **Leop. Kühling**, große Steinstraße Nr. 73 und Markt Nr. 15.

Trockene Gese

bester Qualität in jedem Quantum täglich frisch bei **Theodor Gisentraut**, Markt u. Steinweg.

Gutes fettes Schweinefl., a *ll.* 4 *Sgr.* 6 *S.*, sowie fettes Hammelfl. und Rindfl. nach bekannten Preisen auf dem Markt und Brunoswarte Nr. 16.

Zwei Schweine, ziemlich fett, verkauft Weingärten Nr. 10.

Ein Sopha, 1/2 Dhd. Rohrstühle, einen ovalen Tisch (ganz neu), sowie verschiedene andere Sachen verkauft Amzugs halber

der Lehrer **Ziegenbach**, Domgasse Nr. 5.

B r o i h a n

nächste Woche Montag und Donnerstag in der Brauerei von **W. Rauchfuß**, kl. Berlin Nr. 2.

Sonntag den 25. September c. eröffne **Worstthor Nr. 4**, im Hause des Fleischermeisters Herrn **Raumann**, eine

Barbier- und Haarschneide-Stube und empfehle solche bestens dem geneigten Vertrauen eines verehrlichen Publikums.

Barbierherr **Stemmler.**

Meine Barbier- und Haarschneide-Stube Ober-Leipzigerstraße Nr. 44 ist täglich von früh 6 bis Abends 6 Uhr geöffnet. **Sofmann.**

Jägerplatz Nr. 4 wird jetzt **kein** Schutt abgeladen.

Strickerinnen, geübte, sucht **C. Seyfarth**, Markt Nr. 11.

Ein Bursche kann unter sehr annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten bei **Otto Seling**, Sattler- u. Täschnerstr., gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Ein Mädchen, das keine Arbeit scheuet, wird zum 1. Octbr. verlangt Herrenstraße 11. **C. Keil.**

Eine Aufwartung gesucht. Näheres bei Madame **Dönitz**, Oberleipziger Straße Nr. 39.

Eine Handfrau wird zum 1. October gesucht Leipziger Straße Nr. 11, 2 Treppen hoch.

Zur Aufwartung

wird von einer an der Magdeburger Chaussee wohnenden Familie eine reinliche und ehrliche Person ab 1. October gesucht. Baldige Meldungen bei Frau Dr. **Megner**, Stein- u. Mittelstraßen-Ecke Nr. 14.



Am 26. d. Mts. wird das Comtoir unseres Braunkohlen-Form-Geschäfts von der Mannischen Straße nach unserm Formplage, **Mauergasse Nr. 8**, verlegt. Von unseren entfernt wohnenden geehrten Abnehmern werden Bestellungen auch **Mittelstraße Nr. 2**, eine Treppe hoch, in den Vormittagsstunden von 8 bis 1 Uhr angenommen.

Halle, den 23. September 1859.

Gebrüder von Madai.

Heute Sonnabend Abend Schweinsknochen mit Meerrettig Sötel Garni zur Börse. Mein Culmbacher Bier ist ein wahres **Magenelixir**.

Für Putzmacherinnen!

empfehle **seidene Tüllstreifen** in schöner harter Waare in Stücken zu außergewöhnlich billigem Preise; ebenso eine Parthie **Blondchen**, das Paket von 100 Ellen à 15 Sgr. **Robert Cohn**.

Das Neueste in **Besatzstoffen**, als: **Mütsche**, **ächte** und **unächte Sammete**, **schottische** und **glatte Marcelline**, **Moirée antique**, **Velbels**, **Velours** empfehle in großer Auswahl. Die Stoffe sind alle schräg geschnitten. **Mütschenbänder** in allen Breiten und Farben sehr preiswürdig. **Robert Cohn**.

Eine Aufwärterin wird gesucht Markt Nr. 19.

Ein tüchtiges Dienstmädchen (Köchin) sucht zum 1. October d. J. Frau Kreis-Baumeister **Wolff**.

Ein Familienlogis von 40 bis 60 **Rh.** wird noch bis zum 1. October zu beziehen gesucht. **Adr.** unter N. N. in der Expedition d. Bl.

Das Konditoreilokal im hiesigen Theater wird auf das Jahr vom 1. October 1859 bis dahin 1860 am 28. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr im Theatergebäude öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. **J. A.: Schede, Justizrath.**

2 Wohnungen an einzelne Herren mit oder ohne Meubles sind zum 1. Januar zu beziehen große Märkerstraße Nr. 3.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Bodenraum, Keller und Mitbenutzung des Waschhauses ist am 1. October zu beziehen **Steinweg Nr. 26.**

Eine Stube, Kammer und Feuerungsgefaß ist an stille, anständige Leute zu vermieten und kann auf Verlangen zum 1. October bezogen werden. Näheres große Brauhausgasse Nr. 31, 1 Tr.

Eine Stube und Kammer nebst Zubehör zum 1. October zu beziehen Bockshörner Nr. 8.

2 Stuben, 1 Kammer, gr. Küche, Mitgebrauch des Waschhauses ist wegen eingetretenen Verhältnissen noch zum 1. October zu beziehen Mittelstraße 14.

Ein großer, schöner und trockener **Keller** ist zu vermieten und Neujahr k. J. zu benutzen Rathhausgasse Nr. 7.

Ein Buch unter dem Titel: „Der wilde Gzelino“ ist gestern den 22. d. M. auf hiesigem Wochenmarke verloren gegangen. Um gefällige Rückgabe wird dringend gebeten Schmeerstr. 20, 2 Tr.

Freie Gemeinde.

Sonntag den 25. September **Stiftungsfest**. Vormittags 9 1/2 Uhr Vortrag von **Wislicenus** aus Halberstadt.

Zu einer Berathung über die für die bevorstehende außerordentliche General-Versammlung zu treffenden Maßregeln beehre ich mich die hiesigen Aktionaire der Gesellschaft „**Zollern**“ auf den 25. d. M. Vorm. 11 Uhr in meine Wohnung ergebenst einzuladen. Da ich wichtige Nachrichten mitzutheilen habe, bitte ich um zahlreichen Besuch.

Schede, Justizrath.

Thalia.

Sonntag den 25. September er. 7 1/2 Uhr **1. Abendunterhaltung und Ball im „Röhlenbrunnen.“**

Billets sind bei Herrn Mühlensfabrikant **Bander**, gr. Steinstraße Nr. 3, zu entnehmen.

Familien-Nachrichten.

Heute Vormitt. 7 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden und starken Knaben glücklich entbunden, welches Freunden und Verwandten ganz ergebenst anzeigt

der Universitäts-Pedell **Nahaus**.
Halle, den 23. September 1859.